

Jahresbericht 2018

Verantwortung für die Lebensquelle Wasser ...

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Vorstandes	3
Abgeschlossene Projekte	5
Strategie und Zielsetzung, Organisationsstruktur	11
Jahresabschluss	12
Impressum	13

Bericht des Vorstandes

Der Vorstand hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr einmal zur Vorstandssitzung getroffen. Außerdem gab es eine Mitgliederversammlung.

Aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr sind besonders zu erwähnen:

Adi, DR. Kongo: Vom 05.03.-05.04. war die Reise nach Adi. Folgende Arbeiten wurden durchgeführt:

- Installation einer Solarpumpe mit Solaranlage, einschließlich Blitzschutz und Erdung der Anlage.
- Die marode Hauptwasserleitung aus PVC zwischen dem Tief- und Hochbehälter wurde gegen eine Leitung aus HDPE DN40 ausgetauscht. Der Leitungsverlauf wurde so geändert, dass die neue Leitung nur noch 740m lang ist. Der alte marode Leitungsverlauf war 1km lang.
- Die zu kleine PVC-Leitung zwischen der Quelfassung und dem Tiefbehälter wurde gegen eine Leitung aus HDPE DN40 (Länge ca. 80m) ausgetauscht.
- Die Armaturen und Stahlrohre im Pumpenhäuschen wurden ausgetauscht, damit sich die Solar- und Kreiselpumpe einfach betreiben lassen.
- Ein kleiner Umbau am Tiefbehälter wurde durchgeführt, so dass er anstatt bisher 6m³ jetzt 9m³ Wasser fasst.

Durch diese Maßnahmen ist die nutzbare Wassermenge während der Trockenzeit um 47% von 10m³/Tag auf 14,7m³/Tag gestiegen.

Am 24.03. wurde die neue Anlage an das Missionskrankenhaus Adi übergeben und eingeweiht.

Adja, Abedju, Ania, DR. Kongo: Vom 28.05.-09.06. war die Reise zu den Missionskrankenhäusern in Adja, Abedju und Aru-Ania. Eine Vermessungsingenieurin und ihr Mann, von Beruf Techniker, waren mitgereist. Sie haben die Krankenhausgelände in Adja, Abedju und Aru-Ania vermessen (Bestandsaufnahme). Vermessen wurden Gebäude, Wege und Baumgruppen. Aus den aufgenommenen Daten werden Pläne für die Planung der Wasserversorgung erstellt.

Geita, Lwamgasa, Nyankumbu, Tansania: Vom 08.-12.10. fand ein Seminar „Wasseraufbereitung mit Natriumhypochlorid“ mit 35 Teilnehmern statt. Die Seminare fanden bei SAFINA in Geita statt.

Am **13.10.** wurde zusammen mit der Firma Mighty Men Drilling Company die Untergrunduntersuchung in Lwamgasa auf dem Gelände der Kirchengemeinde Lwamgasa durchgeführt.

Am **28.10.** wurde in Nyankumbu mit dem Bau des Wasserkiosks begonnen.

Am **30.10.** wurde in Lwamgasa die Bohrung für den Brunnen gemacht. Die Bohrung ist 66m tief. Die Bohrfirma schätzt das Wasserdargebot auf 8.000 bis 10.000 Liter pro Stunde.

Lwamgasa, Nyankumbu, Tansania: Die 2. Reise nach Tansania fand vom 30.11. bis 12.12. statt. Sie war notwendig, da der Pumpversuch wegen Verzögerungen der Bohrfirma, nicht wie geplant im Oktober durchgeführt werden konnte.

Am **04.12.** wurde der 38-stündige Pumpversuch von WEDECO LTD TANZANIA durchgeführt, da die Bohrfirma nicht über die entsprechende Pumpe verfügte.

Am **06.12.** wurde eine Probe des Grundwassers aus dem Pumpversuch genommen und ins Labor in Mwanza gebracht. Ein Tag später stand das Ergebnis der Untersuchung auf Quecksilber fest: Quecksilber ist nicht nachweisbar.

Am 06.12. wurde uns vom Projektpartner mitgeteilt, dass noch eine Genehmigung für den Verkauf des Wassers an die Bevölkerung in Lwamgasa notwendig ist. Die Genehmigung lag nicht vor und konnte auch nicht auf die Schnelle vorgelegt werden. Deswegen hat der Vorstand am 06.12. beschlossen, das Projekt bis zum Vorliegen der Genehmigung ruhen zu lassen. Die Reise endete deshalb vorzeitig am 12.12.

Am **09.12.** wurde der Wasserkiosk in Nyankumbu der Kirchengemeinde übergeben. Dort können die Teilnehmer des Seminars „Wasseraufbereitung mit Natriumhypochlorid“ nun Natriumhypochlorid herstellen, das Stadtwasser damit aufbereiten und an die Bevölkerung verkaufen.

Mitglieder: Die Anzahl der Mitglieder betrug am 31.12.2018 zehn.

Abgeschlossene Projekte

Missionskrankenhaus in Adi, Demokratische Republik Kongo



Nachdem wir in den letzten Jahren die defekte Kreiselpumpe ausgetauscht, den Dieselmotor, der die Pumpe antreibt, repariert und eine Sanitärversorgung gebaut haben, stand jetzt die Installation der Solarpumpe und Solaranlage auf dem Plan.

Vom 4. Bis 24. März haben wir in Adi den letzten Bauabschnitt für die Wasserversorgung abgeschlossen.

Wir haben einen etwa 740 m langen Graben für die Hauptversorgungsleitung vom Tiefbehälter, in dem das Quellwasser gesammelt wird, zum Hochbehälter erstellt. In ihm wurde die neue Leitung aus 40mm HDPE-Rohren verlegt.



Die alte, marode PVC-Leitung wurde stillgelegt. Die Leitung von der Quelle zum Tiefbehälter wurde ebenfalls auf DN40 vergrößert, damit mehr Wasser im Tiefbehälter ankommt.

Danach haben wir im Tiefbehälter eine leistungsfähige Solarpumpe installiert und dort eine Solaranlage aufgebaut. Die Solarpumpe fördert

automatisch Wasser zum Hochbehälter, wenn genug Wasser im Tiefbehälter ist und die Sonne scheint.

Während der Regenzeit oder nachts kann die dieselbetriebene Kreiselpumpe zum Pumpen benutzt werden. Damit beide Pumpen die neue Wasserleitung benutzen können, waren ein paar Änderungen im Pumpenhäuschen notwendig.

Durch diese Maßnahmen ist die nutzbare Wassermenge während der Trockenzeit um 47% von 10m³/Tag auf 14,7m³/Tag gestiegen.

Am 24.03. wurde die neue Anlage an das Missionskrankenhaus Adi übergeben und eingeweiht. Die Kosten für dieses Projekt betragen 20.436,91 Euro.



Vorbereitende Vermessungsarbeiten in DR Kongo



Die medizinische Leitung von CECA 20 in Bunia hat uns angefragt, ob wir für die Missionskrankenhäuser in Adja, Abedju und Ania-Aru eine Wasserversorgung bauen.

Adja liegt etwa 60 km abseits der Hauptverkehrsachse Adi – Aru im Busch. Es ist einem sehr schlechtem Zustand.



Von Abedju sind es etwa 5km bis Uganda. Das Krankenhausesgelände macht einen ordentlichen Eindruck, hat aber keine Wasserversorgung.

Ania-Aru ist die Grenzstadt zu Arua in Uganda. Das Vermessung in Adja Missionskrankhaus dort steht von allen drei am besten da, aber auch ohne einer Wasserversorgung. Als

ersten Schritt haben wir vom 27. Mai bis 9. Juni an den drei Orten vermessungstechnisch eine Bestandsaufnahme gemacht. Aus den aufgenommenen Punkten wird Heidi Karten erstellen, die dann für die Planung der Wasserversorgung dienen. Ohne Karte mit Höhenlinien kann man keine Wasserversorgung planen.

Heidi Schneider und Wolfgang Bauer aus Kraichtal haben sich bereit erklärt, mit in den Kongo zu reisen.

Heidi, von Beruf Vermessungsingenieurin, hat ihre Ausrüstung mitgenommen. Sie und ihr Mann Wolfgang waren ein sehr gut eingespieltes Team. Die Kosten für die Vermessungsarbeiten betragen 7.131.97 Euro.

Workshop Wasseraufbereitung in Geita, Tansania



Vom 08.-12.10. 2018 haben wir bei SAFINA in Geita, Tansania einen fünftägigen Workshop zum Thema "Wasseraufbereitung mit Natriumhypochlorid" durchgeführt.

Das Interesse war wie im vergangenen Jahr sehr groß - 35 Personen haben teilgenommen, vielen mussten wir jedoch absagen, da nicht genug Platz war.

Inhalte des Seminars waren:

- Was ist Wasser?
- Was ist sauberes Wasser?
- Was hat Wasser mit Gesundheit zu tun?
- Wie kann man Krankheiten, die z.B. durch Wasser verursacht werden, mit einfachen Mitteln behandeln?
- Grundlagen der Wasserversorgung
- Qualität des Wassers
- Verfahren der Wasseraufbereitung
- praktische Umsetzung "Wasseraufbereitung mit Natriumhypochlorid" mit Hilfe von Kochsalz

Am Ende des Seminar bekam jeder Teilnehmer eine Teilnahmebescheinigung und ein T-Shirt überreicht, damit man in der Öffentlichkeit wahrnimmt, dass sie das Know-How haben, Wasser mit Natriumhypochlorid aufzubereiten. Am Workshop hat auch ein Mitarbeiter der lokalen Wasserbehörde teilgenommen. Die Kosten für dieses Seminar betragen 5.538,37 Euro.



Wasseraufbereitung in Nyankumbo, Tansania



Am 8. Dezember wurde der Wasserkiosk in Nyankumbo fertiggestellt und am Tag darauf der Kirchengemeinde übergeben.

Dort können die Seminarteilnehmer aus Nyankumbo das Gelernte aus dem Seminars „Wasseraufbereitung mit Natriumhypochlorid“ in der Praxis anwenden. Im Wasserkiosk stellen sie

nun Natriumhypochlorid her. Dieses wird dem Stadtwasser zugegeben und an die Bevölkerung im Dorf verkauft.

Das behandelte Wasser ist dann keimfrei. Das unbehandelte Stadtwasser enthält Typhuserreger. Die Kosten für dieses Projekt betragen 6.216,07 Euro.

Wasserversorgung in Lwamgasa, Tansania

Lwamgasa ist ein Goldgräberstädtchen in der Region Geita. Bei der Goldgewinnung wird Quecksilber eingesetzt. Dieses verseucht das Wasser.

Das Oberflächenwasser und manche Pflanzen sind mit Quecksilber belastet. In diesem Fall ist die einzig denkbare Lösung, einen Brunnen zu bohren. Der Bohrung sind zwei geophysikalische Untersuchungen auf dem Gelände der Kirchengemeinde Lwamgasa vorausgegangen. MIGHTY MEN DRILLING COMPANY, ein amerikanisch-tansanisches geführtes



Unternehmen, wurde mit der Bohrung beauftragt.

Nach mehreren Verzögerungen, u.a. drohte nach einigen Metern Tiefe das Bohrloch

einzustürzen, wurde in 40m und 60m Tiefe Wasser gefunden.

Am 4.12. hat WEDECO LTD TANZANIA unter unserer Aufsicht einen 38-stündigen Pumpversuch durchgeführt. Aus den gemessenen Daten ergab sich eine maximal mögliche Entnahmemenge von 8.100 Liter je Stunde.



Wir haben eine Probe des Grundwassers aus dem Pumpversuch genommen und ins Labor in Mwanza gebracht. Ein Tag später stand das Ergebnis der Untersuchung auf Quecksilber fest: Quecksilber ist nicht nachweisbar.

Am 06.12. wurde uns vom Projektpartner

mitgeteilt, dass noch eine Genehmigung für den Verkauf des Wassers an die Bevölkerung in Lwamgasa notwendig ist. Die Genehmigung lag nicht vor und konnte auch nicht auf die Schnelle vorgelegt werden.

Deswegen hat der Vorstand am 06.12. beschlossen, das Projekt bis zum Vorliegen der Genehmigung ruhen zu lassen.

Die Kosten für dieses Projekt betragen 14.678,98 Euro.



Strategie und Zielsetzung

We shall not finally defeat AIDS, tuberculosis, malaria, or any of the other infectious diseases that plague the developing world until we have also won the battle for safe drinking water, sanitation and basic health care.

- Kofi Annan, former UN Secretary General

Sauberes Wasser ist die Grundlage für eine gute Gesundheit und besseres Leben. Durch die Verbreitung einfacher Methoden, den Einsatz angepasster Technologien in der Wasserversorgung, Wasseraufbereitung und Sanitär soll die Bevölkerung befähigt werden, selbst für genügend sauberes Wasser und eine gute Hygiene zu sorgen.

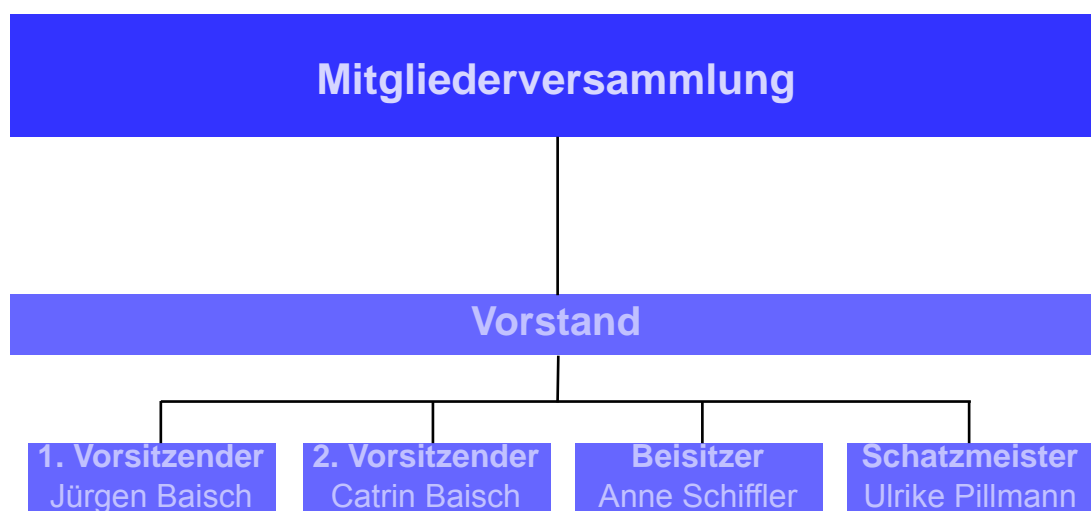
Institute Water for Africa

Das „Institute Water for Africa e. V.“ ist eine christliche, politisch unabhängige gemeinnützige Organisation, die im Februar 2005 von Fachleuten und anderen interessierten Menschen gegründet wurde.

Unsere Vision

Unsere Vision ist, dass die Trockengebiete Afrikas wieder grün und fruchtbar werden. Ein zentrales Ziel zur Bekämpfung der Armut ist eine nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wasser und damit u. a. der Zugang zu sicherem Trinkwasser und zu Sanitäreinrichtungen.

Organisationsstruktur



Jahresabschluss

Einnahmen-Überschuss-Rechnung 01.01.2018 bis 31.12.2018

Erträge	Euro
Außerordentliche Erträge	0,80
Mitgliedsbeiträge	420,00
Spendeneinnahmen	79.660,76
Zuschüsse	5.500,00
Erlöse	273,60
Gesamtsumme	85.854,56

Aufwendungen	Euro
Personalkosten	833,03
Honorare	346,50
Aufwandsentschädigung	6.882,40
Versicherung	136,85
Kleine Anschaffungen	2.282,57
Arbeitsmaterial, Werkstoffe	32.429,68
Laborkosten	58,93
Medizinischer Bedarf	196,74
Einfuhrzoll	194,38
Abschreibungen lt. Anlagenverzeichnis	241,30
Werbung und Anzeigen	836,58
Reisekosten	12.269,91
Seminare	165,00
Verpflegung, Übernachtung	1.575,29
Kontoführung	159,23
Porto	249,15
Telefon, Fax, Internet	144,40
Website	711,40
Bürobedarf	598,26
Software und Fachliteratur	330,59
Gesamtaufwand	60.641,89
Überschuss	25.212,67

Vermögensaufstellung 31.12.2018	Euro
Buchwert Büroausstattung	2.005,70
Bankguthaben	36.354,96
Vermögenswert am 31.12.2018	38.360,66

Impressum

Herausgeber: Institute Water for Africa e.V.
Wesleystr. 9
71543 Wüstenrot

Tel. +49 (0) 79 45 - 89 87 02
germany@water-for-africa.org
<https://water-for-africa.org>

Sitz: Bergstr. 17
76597 Loffenau

Registergericht: Amtsgericht Mannheim, VR 530250

Layout: Catrin Baisch

Vorstand:

1. Vorsitzender	Jürgen Baisch M.Eng. Applied Computing Dipl.-Ing. (FH) Tropenwasserwirtschaft Dipl.-Ing. (FH) Wasserwirtschaft & Kulturtechnik
2. Vorsitzende	Catrin Baisch
Schatzmeisterin	Ulrike Pillmann
Beisitzerin	Anne Schiffler

Spendenkonto: Institute Water for Africa e.V.
Kreissparkasse Waiblingen
IBAN: DE87 6025 0010 0015 0183 62
BIC: SOLA DE S1WBN